



Universität St.Gallen

Juristisches Recherchieren mithilfe von KI

Chancen und Gefahren

Dr. iur. Kaspar Ehrenzeller, Rechtsanwalt



Agenda

- I. Ein neues Phänomen?
- II. Veränderungen durch KI
- III. Was ist KI ?
- IV. Juristisches Arbeiten mit generativer KI«
- V. Juristisches Recherchieren mit generativer KI
- VI. Chancen und Gefahren
- VII. Schluss

I. Ein neues Phänomen?

«La liberté garantie par cette disposition constitutionnelle [Art. 31 aBV/Art. 27 BV] comprend, notamment et en principe, le droit pour chacun de faire de l'utilisation de n'importe quelle machine, de n'importe quel instrument ou procédé technique l'objet de son activité professionnelle comme aussi, naturellement, le droit de se servir de ces machines, instruments ou procédés dans le cadre et pour les besoins d'une activité professionnelle plus étendue.» (BGE 63 I 213, E. 1)



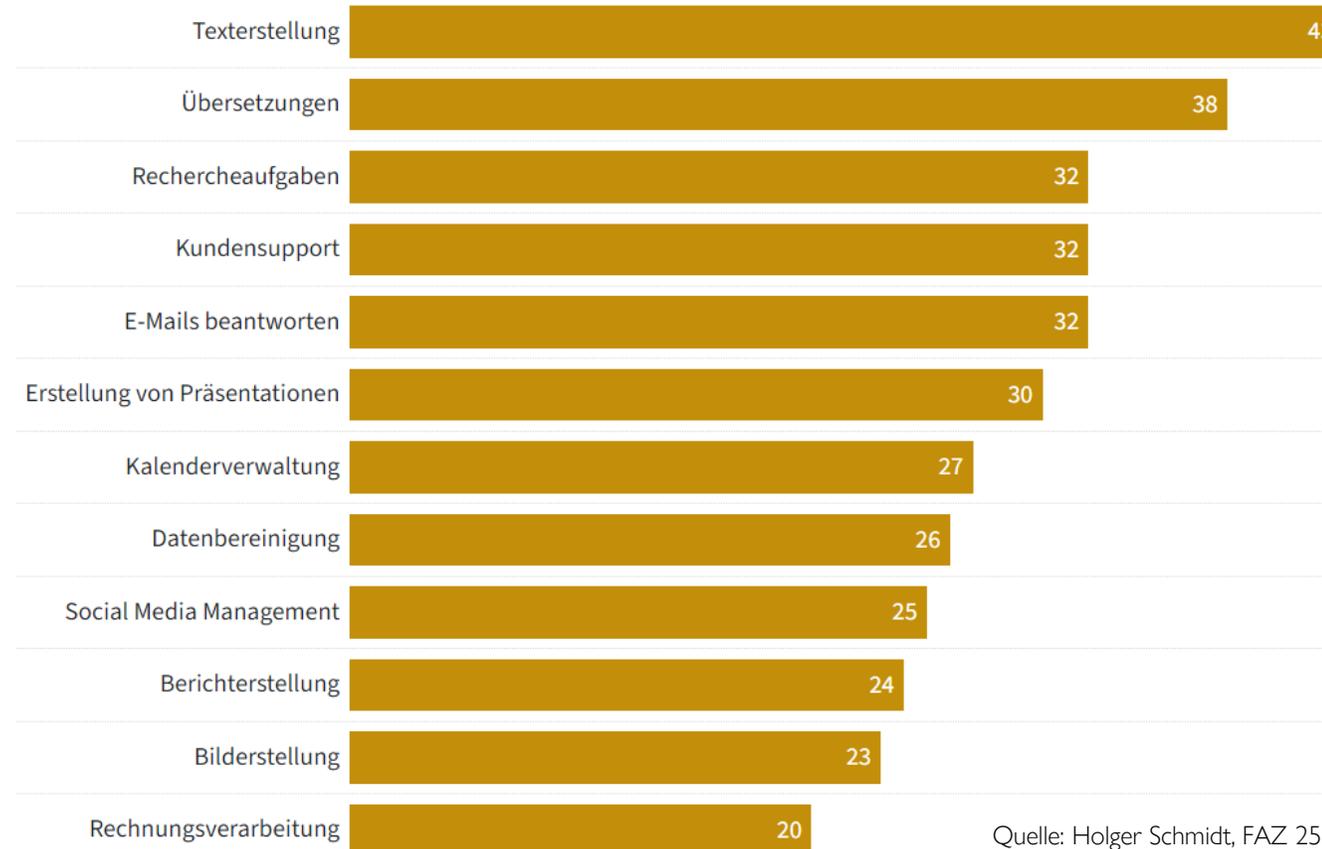
II. VERÄNDERUNGEN DES JURISTISCHEN ARBEITEN DURCH GENERATIVE KI



II. Veränderungen durch generative KI

KI-Nutzung in deutschen Unternehmen

Tätigkeiten, für die KI-Tools eingesetzt werden, in Prozent



Grafik: sacco. / Quelle: PwC 2024

Quelle: Holger Schmidt, FAZ 25.09.2024, Schneller und besser – Wie deutsche Arbeitnehmer von der generativen KI profitieren
<https://www.faz.net/pro/digitalwirtschaft/kuenstliche-intelligenz/schneller-und-besser-wie-deutsche-arbeitnehmer-von-der-generativen-ki-profitieren-110005610.html>

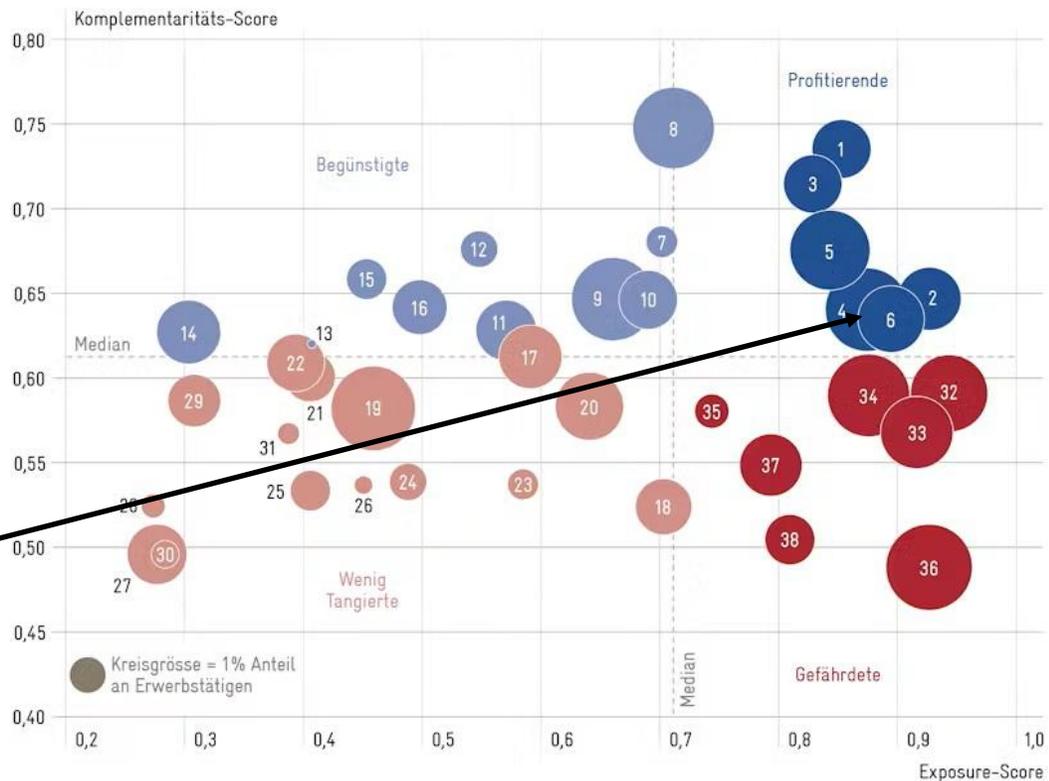
II. Veränderungen durch KI

« Profitierende Berufe (1. Quadrant): Richter und Anwälte verzeichnen überdurchschnittliche Exposure- und Komplementarität-Scores. KI-Anwendungen decken die Fähigkeiten der Erwerbstätigen vermehrt ab, gleichzeitig weist die Technologie aufgrund der Arbeitsinhalte eine komplementäre Wirkung auf. Erwerbstätige in diesem Quadranten profitieren von Produktivitätsvorteilen. »

Quelle: Avenir Suisse, Zukunftssichere Berufe? Wie KI den Schweizer Arbeitsmarkt beeinflusst, 04.09.2024, <https://www.avenir-suisse.ch/zukunftssichere-berufe-wie-ki-den-schweizer-arbeitsmarkt-beeinflusst/>

KI wirkt an vielen (Arbeits-)Stellen

Von den Anwendungsmöglichkeiten der KI sind diverse Berufsgruppen betroffen. Vor allem Geschäftsführer, Lehrkräfte sowie Ärzte und verwandtes Gesundheitspersonal dürften aus den Technologien einen produktivitätssteigernden Nutzen ziehen. Für Bürokräfte könnten die neuen Technologien hingegen als Wettbewerber in Erscheinung treten.



Profitierende: 1. Geschäftsführer 2. Kaufm. Führungskräfte 3. Führungskräfte Produktion 4. Naturwissenschaftler, Ingenieure 5. Lehrkräfte 6. Sozialwissenschaftler, Juristen

Begünstigte: 7. Führungskräfte Hotel und Gastronomie 8. Ärzte und verwandte Gesundheitsberufe (akad.) 9. Ingenieurtechnische Fachkräfte 10. Juristische, sozialpflegerische Berufe (nicht-akad.) 11. Betreuungskräfte 12. Sicherheitskräfte 13. Forstwirte, Fischer 14. Bau-Fachkräfte 15. Elektriker 16. Fahrer, Bediener mobiler Anlagen

Wenig Tangierte: 17. Assistenzberufe Gesundheit 18. Bürokräfte mit Kundenkontakt 19. Personenbezogene DL 20. Verkaufskräfte 21. Fachkräfte Landwirtschaft 22. Metallarbeiter, Mechaniker 23. Präzisionshandwerker 24. Nahrungsmittelverarbeiter 25. Bediener von Maschinen 26. Montageberufe 27. Reinigungspersonal 28. Hilfsarbeiter Landwirtschaft 29. Hilfsarbeiter Bau 30. Hilfsarbeiter Nahrungsmittelverarbeitung 31. Abfallentsorgung

Gefährdete: 32. Betriebswirte (akad.) 33. IKT-Techniker (akad.) 34. Betriebswirte (nicht-akad.) 35. IKT-Techniker 36. Allg. Bürokräfte 37. Bürokräfte Finanzen 38. Spezialisierte Bürokräfte

II. Veränderungen durch KI

Parlamentarische Vorstösse zu KI auf Bundesebene (Auswahl)

- 25.3288 Motion «Nationale KI-Strategie und Roadmap für eine zukunftsfähige Schweiz»
- 25.3198 Postulat «Nachhaltigkeit von KI. Grosser Handlungsbedarf vorhanden»
- 24.4596 Motion «Besserer Schutz des geistigen Eigentums vor KI-Missbrauch»
- 24.4522 Postulat «Arbeitsmarktnahe Massnahmen zur Förderung relevanter KI-Kompetenzen für die Erwerbsbevölkerung»
- 24.3733 Interpellation «Auf dem Weg zu einem KI-Büro zur Begleitung der derzeitigen grossen digitalen Transformation?»
- 23.3530 Motion «Für einen souveränen, sicheren und kontextsensitiven KI-Assistenten für die Ratsmitglieder»

III. WAS IST KI?



III. Was ist KI?

KI-Konvention des Europarates vom 17.05.2024, von der Schweiz ratifiziert am 27.3.2025
(nicht direkt anwendbar)

Art. 2 Definition of artificial intelligence systems

«For the purposes of this Convention, «artificial intelligence system» means a machine-based system that, for explicit or implicit objectives, infers, from the input it receives, how to generate outputs such as predictions, content, recommendations or decisions that may influence physical or virtual environments. Different artificial intelligence systems vary in their levels of autonomy and adaptiveness after deployment.»



III. Was ist KI?

Art. 3 abs. 1 AI-Act EU

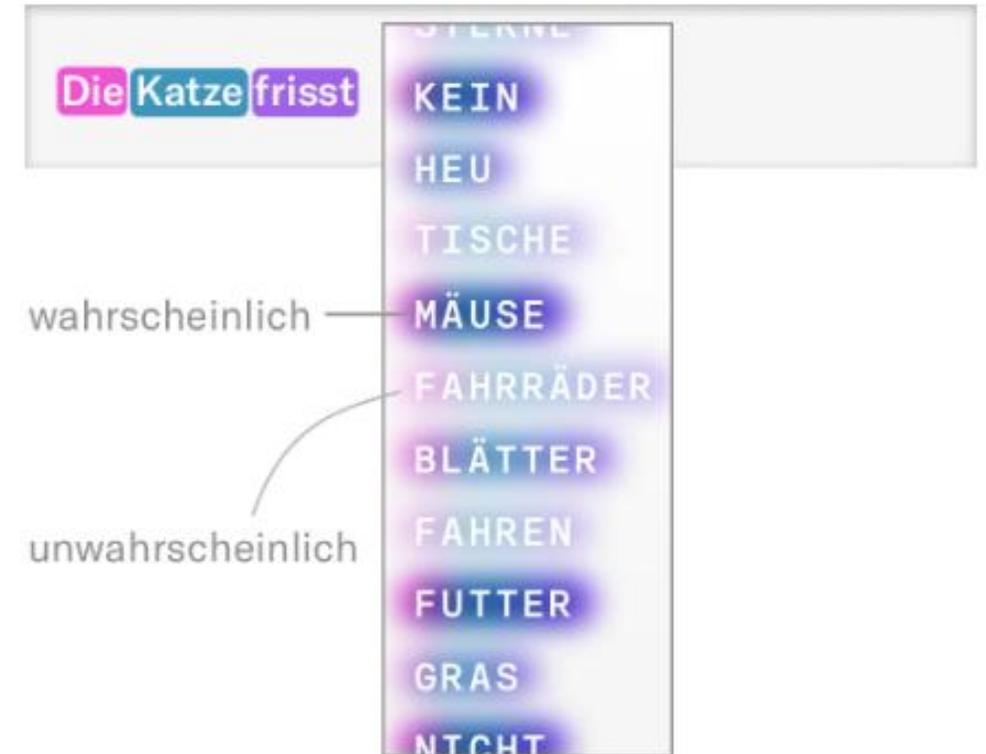
«KI-System [ist] ein maschinengestütztes System, das für einen in unterschiedlichem Grade autonomen Betrieb ausgelegt ist und das nach seiner Betriebsaufnahme anpassungsfähig sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben für explizite oder implizite Ziele ableitet, wie Ausgaben wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erstellt werden, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können.»

Erw. 99 AI-Act EU

«Große generative KI-Modelle sind ein typisches Beispiel für ein KI-Modell mit allgemeinem Verwendungszweck, da sie eine flexible Erzeugung von Inhalten ermöglichen, etwa in Form von Text-, Audio-, Bild- oder Videoinhalten, die leicht ein breites Spektrum unterschiedlicher Aufgaben umfassen können.»

III. Was ist KI?

- Künstliche Intelligenz
- Generative KI
- Large Language Model
- RAG-Modell (Retrieval Augmented Generation)



Quelle: Ruth Fulterer, Was ist ein Prompt? Kann man Texte von Chat-GPT erkennen? Wo kann ich Bild-KI ausprobieren?

Fragen über künstliche Intelligenz, die Sie sich nicht mehr zu stellen trauen, NZZ vom 21.04.2024, <https://www.nzz.ch/technologie/was-ist-ein-prompt-und-andere-fragen-die-sie-sich-zu-kuenstlicher-intelligenz-nicht-mehr-zu-stellen-trauen-ld.1824069>

III. Was ist KI?

Prompt 1: «Mache mir ein Bild von einem vollen Glas Wein»

Prompt 2: «Nein ein volles Glas Wein»

Prompt 3: «Mache es wirklich randvoll»

Fazit: Generative KI sind Mustererkennungsmaschinen

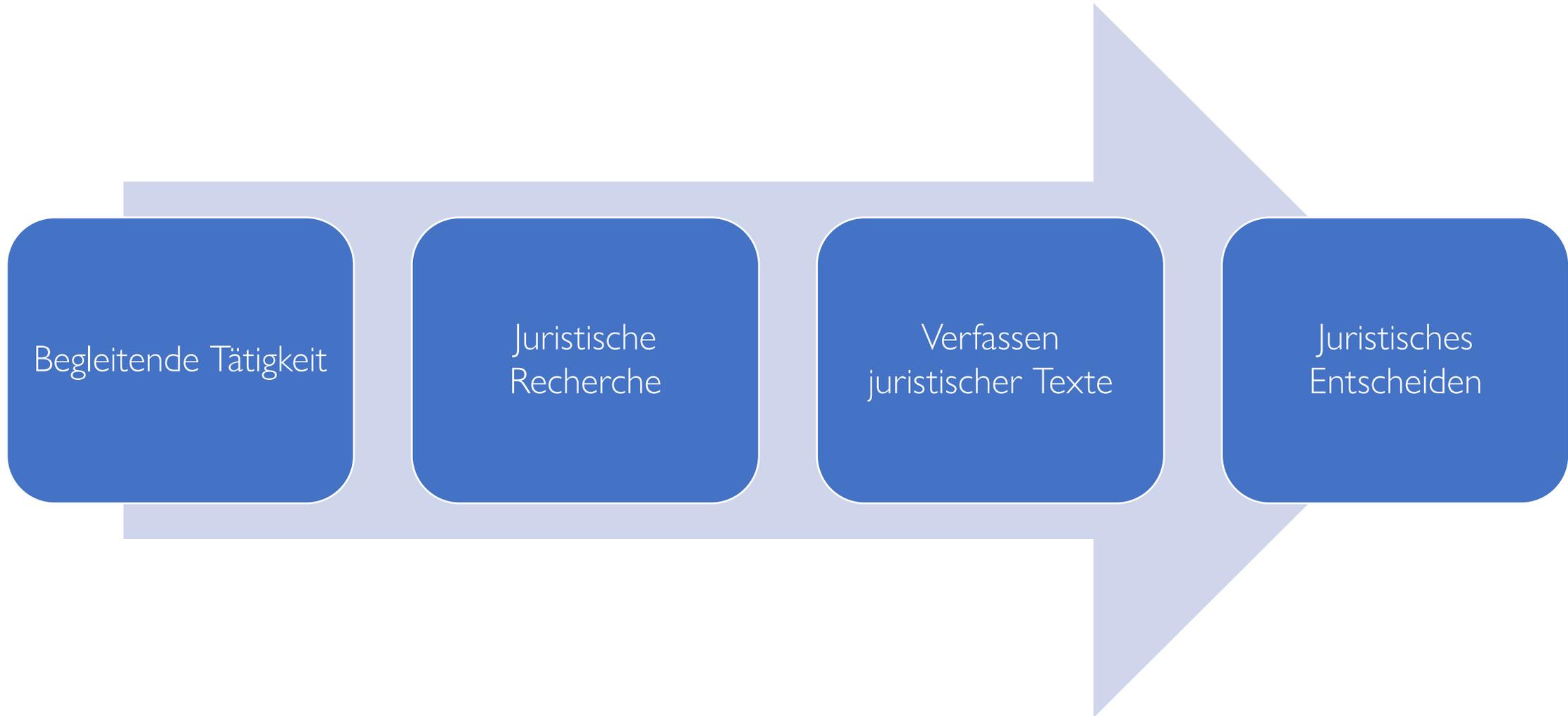
Quelle: Bilder alle erstellt mit <https://chatgpt.com>



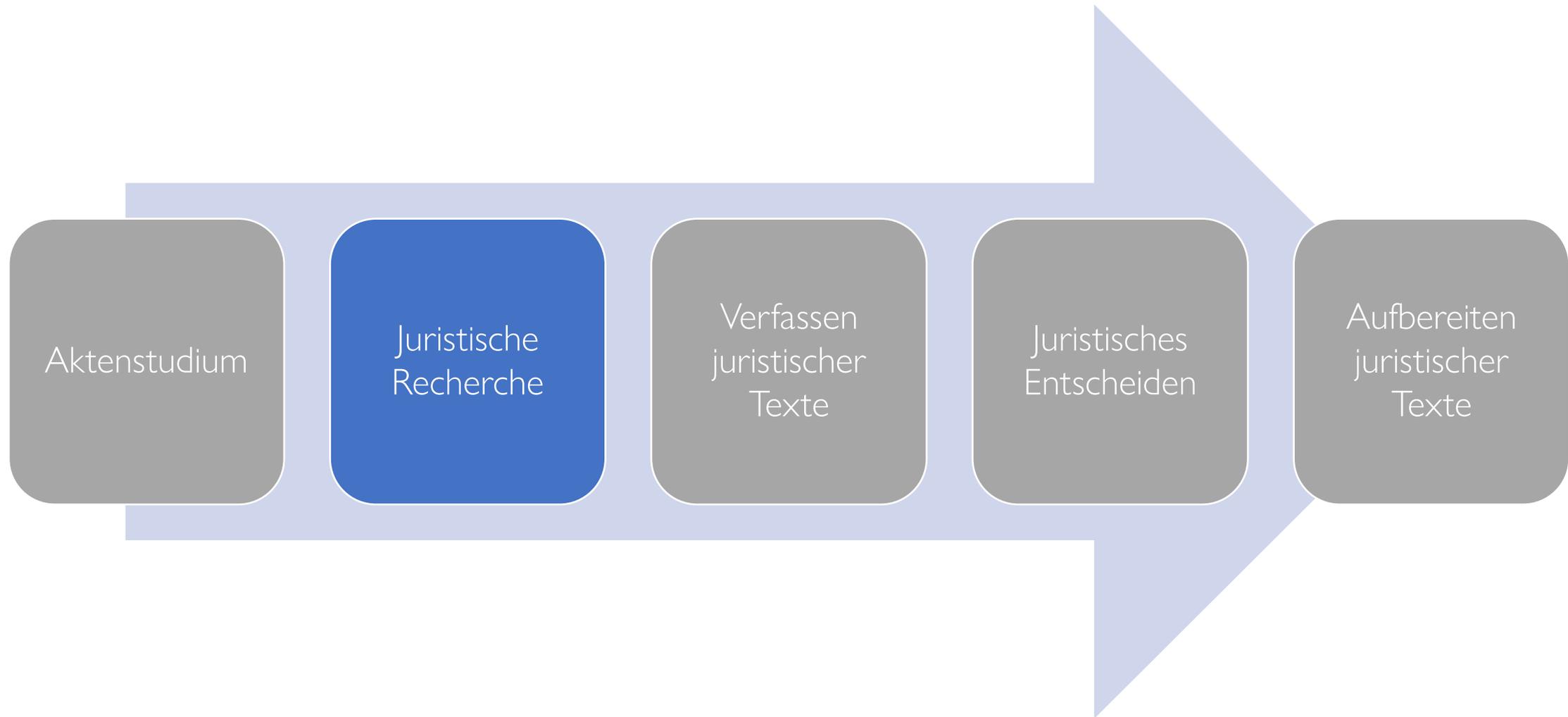
IV. JURISTISCHE ARBEIT MIT GENERATIVER KI



IV: Juristisches Arbeiten & KI



IV. Juristisches Arbeiten & KI



V. JURISTISCHES RECHERCHIEREN MIT KI



V.1 Literatur- und Materialanalyse

Prompt: *Erörtere die baurechtlichen Anforderungen an behindertengerechte Bauten im Kanton Graubünden.*

EINSATZFELDER

- Wissensfragen anhand von Literatur- und Materialien beantworten
- Quellen Zusammenfassen
- Kritikpunkte an Quellen entwickeln

WERKZEUGKISTE

- ChatGPT
- NotebookLM
- Attach File
(ChatGPT/Perplexity.ai)
- Fragdenok.ch
- Fragmeisterjuristen.ch

V.2 Erlassanalyse

Prompt:

- Fasse mir das neue KRG GR zusammen
- Wo unterscheiden sich das KRG GR, PBG SG und PBG ZH
- Was versteht das neue KRG GR unter behindertengerechtem Bauen und wo ist es wie geregelt.
- Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem neuen KRG SG und den PBG St. Gallens und Zürichs hinsichtlich behindertengerechtem Bauen. Erläutere unter Angabe der entsprechenden Artikel

EINSATZFELDER

- Zusammenfassen von Erlassen
- Wissensfragen anhand von Erlassen beantworten
- Erlasse auf bestimmte Fragen vergleichen

WERKZEUGKISTE

- NotebookLM
- Custom GPT für deutsche Gesetze
- Attach File Funktion (ChatGPT/Perplexity.ai)

V.3 Urteilsanalyse

Prompts:

- Mache mir eine Liste von möglichst allen Entscheiden des Bundesgerichts zum Thema behindertengerechtes Bauen nach kantonalem Baurecht
- Kannst du mir die Fallnummer des Urteils «Spring» des Bundesgerichts sagen
- Fasse mir das Urteil (BGer) 1C_497/2020 zusammen
- Wer will in diesem Urteil von wem in welchem Verfahren was mit welchem Rechtsmittel gestützt auf welche Rechtsgrundlagen
- Was sagt das Urteil zu den Anforderungen an behindertengerechtes Bauen
- Kannst du mir das Urteil (BGer) 1C_160/2012 auf deutsch zusammenfassen

WERKZEUGKISTE

- NotebookLM
- Justement GPT/
- Attach File Funktion
(ChatGPT oder Perplexity.ai)

V.3 Urteilsanalyse

EINSATZFELDER

- Wissensfragen anhand von Urteilen beantworten
- Urteile suchen und gruppieren
- Urteil zusammenfassen (*z.B. Wer will im konkreten Urteil von wem in welchem Verfahren was mit welchem Rechtsmittel gestützt auf welche Rechtsgrundlagen?*)
- Urteil übersetzen
- Urteile kritisieren im Lichte der bisherigen Rechtsprechung

WERKZEUGKISTE

- NotebookLM
- Justement GPT/
- Attach File Funktion
(ChatGPT oder Perplexity.ai)

V.4 Umfassende Rechercheassistentenz

EINSATZFELDER

- Erstellen von Kommentaren
- Erstellen von Memoranden

Anspruchsvolle Instruktion und Kontrolle.
«Digitale Praktikant:in» als knappes Gut

WERKZEUGKISTE

- Deep Research Funktion
ChatGPT Pro



- Research Funktion
perplexity.ai

VI. CHANCEN UND GEFAHREN JURISTISCHER RECHERCHE MIT GENERATIVER KI



VI. KI-Konvention des Europarates vom 17.05.2024, Präambel

CHANCEN

«Recognising that activities within the lifecycle of artificial intelligence systems may offer unprecedented opportunities to protect and promote human rights, democracy and the rule of law.»

CHANCEN

- Effizienzgewinn
- Kostenreduktion
- Qualitätsgewinn
- Bundesstaatliche Genauigkeit

GEFAHREN

«Concerned that certain activities within the lifecycle of artificial intelligence systems may undermine human dignity and individual autonomy, human rights, democracy and the rule of law.»

GEFAHREN

- Rechtliche Risiken
- Psychologische Risiken
- «Kulturelle» Risiken

VII. Schluss



«Toolwissen vergeht,
Rechtswissen besteht.»



Otto Mayer

* 1779 in Fürth; † 1861 in Hilpertsau

«Verfassungsrecht vergeht,
Verwaltungsrecht besteht.»